

Friederike Gräfin Grote

**Gründungsprozess
von allgemeinbildenden Privatschulen**

Eine Rekonstruktion aus Gründersicht



Herbert Utz Verlag · München

Münchner Beiträge zur Bildungsforschung

herausgegeben von

Prof. Dr. Rudolf Tippelt und
Prof. Dr. Hartmut Ditton

Institut für Pädagogik
der Ludwig-Maximilians-Universität München

Band 36



Zugl.: Diss., München, Univ., 2016

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben – auch bei nur auszugsweiser Verwendung – vorbehalten.

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH · 2017

ISBN 978-3-8316-4606-7

Printed in EU
Herbert Utz Verlag GmbH, München
089-277791-00 · www.utzverlag.de

Vorwort

Auf den ersten Blick verspricht das Thema Privatschule¹ Aktualität und dies nicht nur, weil der Privatschulboom und die dazugehörigen Wachstumszahlen phänomenal sein sollen. Auf den zweiten Blick fällt auf, dass das Thema Privatschule polarisiert, auch den erziehungswissenschaftlichen Diskurs und Forschungsstand. Anfangs war ich fasziniert von der unüberbrückbar scheinenden Konfliktlinie, die sich zwischen Befürwortern und Gegnern von Privatschule auftrat. Doch dann stellte ich mir die Frage, worin eine mögliche Lösung des Konflikts liegen könnte. Jenseits der Frage der Trägerschaft müsste es doch Optionen zur Gestaltung des zukünftigen allgemeinbildenden Bildungssystems geben. Hierbei interessierten mich speziell das Thema Schulgründungen von Privatschulen und ihre Perspektive auf Innovation.

Zur Gründung einer Privatschule gibt es Genehmigungskriterien, die im Grundgesetz sowie in den länderspezifischen Bildungsgesetzgebungen niedergelegt sind. Es läge also die Vermutung nahe, dass der Gründungsprozess einer Privatschule nicht weiter erwähnenswert sei, da er auf bekannten, staatlichen Vorgaben beruht. Jedoch ist über den Verlauf des Gründungsprozesses, über seine Herausforderungen und sein mögliches Potential auf der Ebene der einzelnen Initiative wenig bekannt. Daher machte ich mich auf die Suche nach Innovation auf der Mikroebene der einzelnen privaten Initiative, da ich ihre Lösungsansätze verstehen und ihr innovatives Potential untersuchen wollte. Hierfür befragte ich die Initiatoren² nach ihrer zukünftigen oder bereits gegründeten Schule und interessierte mich für die Innensicht ihres Gründungsprozesses. Die vorliegende Untersuchung will nicht Partei ergreifen – obwohl die Begeisterung von Initiatoren privater Schulgründungen für ihre Vision einer zukünftigen Schule sehr ansteckend sein kann. Diese Untersuchung verfolgt vielmehr das Erkenntnisinteresse, das auf der Mikroebene der Einzelschule angesiedelt ist und hier speziell den Gründungsprozess von Privatschulen untersucht. Hierbei geht es um

¹ **Privatschule oder Schule in Freier Trägerschaft:** durch die Verwendung des jeweiligen Begriffs *Privatschule* oder *Schule in Freier Trägerschaft* - wird die Perspektive der jeweiligen Untersuchung angedeutet (vgl. Barz 2013, S. 17; Klein 2007, S. 33). Die gängige Rechtsprechung von Bundesverfassungs- und Bundesverwaltungsgericht, sowie das Grundgesetz und die Verfassungen der alten Bundesländer verwenden nach wie vor den Begriff der *Privatschule*, die Verfassungen der neuen Bundesländer benutzen hingegen den Begriff *Schule in Freier Trägerschaft*. In Dokumentationen der Kultusministerkonferenz (KMK) sind beide Begriffe zu finden (vgl. Avenarius et al. 2012, S. 17). In der vorliegenden Arbeit wird aus praktischen Gründen der Begriff *Privatschule* verwendet.

² Inspiriert von Meuser und Nagel wird als Geschlechterbezeichnung, je nach Kontext sowie nach bestem Wissen, die weibliche oder die männliche Form verwendet (vgl. Meuser und Nagel 1991, S. 468). Hiermit soll Unleserlichkeit (Beispiel: der/die Experte/in) vermieden werden.

ein besseres Verständnis des Ablaufes, der Widerstände und des Potentials des Gründungsprozesses. Die eingangs erwähnte Konfliktlinie zwischen Befürwortern und Gegnern von Privatschule spiegelt sich auch auf der Mikroebene des Gründungsprozesses wider. Daher interessiert mich die Perspektive der involvierten Akteure und ihre Sicht auf den Verlauf des Gründungsprozesses. Die Suche nach Lösungsansätzen und innovativem Potential im Rahmen des Gründungsprozesses von Privatschulen wird nicht die Frage beantworten können wie eine „*Kultur der systemischen Innovation*“ produzierbar sein könnte (Leschinsky und Cortina 2008, S. 48). Doch im Rahmen dieser Untersuchung will ich innovative Beispiele auf der Mikroebene des Bildungssystems verstehen, untersuchen und beschreiben.

Einleitung

Der erziehungswissenschaftliche Diskurs zur Privatschule verläuft parallel zur Entwicklung des Privatschulwesens, das seit Beginn der Bundesrepublik verschiedene Wachstums- oder Stagnationsphasen verzeichnete (vgl. Kraul 2015a; Ullrich und Strunk 2009). Die neuere Entwicklung des Privatschulwesens wird als „*Privatschulboom*“³ interpretiert (Ullrich und Strunk 2012b, S. 7) und unter anderem auf den PISA⁴-Schock⁵ im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der PISA-2000 Ergebnisse im Jahre 2001 zurückgeführt. Diese neuere Entwicklung von Schulgründungen findet ihren Widerhall im erziehungswissenschaftlichen Diskurs, der zuvor von dem Verständnis geprägt war, dass das öffentliche und das private Schulwesen nebeneinander existierten. Aufgrund der sinkenden Schülerzahlen in den öffentlichen Grundschulen (vgl. Statistisches Bundesamt 2014b, S. 31) und der steigenden Privatschülerzahlen (Statistisches Bundesamt 2014a, S. 112 ff. und auch Koinzer und Leschinsky 2009, S. 670 ff.) wird der Diskurs jedoch zunehmend als kontrovers, von einigen sogar als konfrontativ, wahrgenommen (vgl. Klein 2013, S. 246). Diese Veränderung im Privatschuldiskurs lässt sich exemplarisch an drei neueren Veröffentlichungen belegen: In ihrem 2012 veröffentlichten Sammelband beschrieben Ullrich und Strunk „*Entwicklungen und Diskurse*“ zu Privatschulen (Ullrich und Strunk 2012b). 2013 erschien ein weiterer Sammelband, der bereits im Titel *private und staatliche Schulen* durch die lateinische Präposition *versus* einander gegenüberstellt (vgl. Gürlevik et al. 2013). Diese Kontroverse wurde durch einen 2015 erschienenen dritten Sammelband, der schlicht „*Private Schulen*“ betitelt ist, ergänzt (vgl. Kraul 2015a). In Letzterem wird vielfach versucht die Kontroverse durch neue Forschungsperspektiven aufzulösen. Es wird beispielsweise auf Eltern und ihre Schulwahlgründe geblickt und gefragt, was diese Entwicklung aus der Perspektive des Schulsystems insgesamt bedeutet. Vielfach verwendete Erklärungsansätze rekurren auf das Bourdieusche Konzept von Habitus und Distinktion oder auch den Rational-Choice Ansatz von Raymond Boudon (vgl. Kraul et al. 2014).

Die vorliegende Untersuchung will abseits der üblichen Pfade eine wenig beachtete Akteursgruppe in den Blick nehmen und ihre Motive, ihre Schwierigkeiten und ihre Erfolge auf dem Weg einer Privatschulgründung verstehen. Hierzu verortet sie sich theoretisch im Konzept des Sozialunternehmertums. Dieses Konzept will, wie schon der Name zeigt, zwei gegensätzliche Welten verbinden, die des Wirtschaftlichen und die des Sozialen. Im Rahmen der vorliegenden Unter-

³ vgl. auch Kahl und Otto 2007; Eissele 2006

⁴ PISA – *engl.*: Program for International Student Assessment

⁵ PISA-Schock bezeichnet die mediale Reaktion auf die Veröffentlichung der ersten PISA Ergebnisse.

suchung wird dieses Konzept auf den Bildungsbereich und hier auf das allgemeinbildende Privatschulwesen angewendet. Denn das Interessante an dem Konzept des Sozialunternehmertums ist, dass es die Möglichkeit bietet, Gegensätze zu verbinden, über Konfliktlinien hinweg Lösungsansätze zu suchen, oder auch kontroverse Standpunkte zu integrieren. So wird der Gründungsprozess von Privatschulen im Rahmen einer explorativen Fallstudie am Beispiel von sechs Initiativen offengelegt. Die Eigensicht der Initiatoren und die Innensicht der sechs Gründungsprozesse werden erfasst, systematisiert und verglichen. Die theoretische Verortung im Konzept des Sozialunternehmertums ermöglicht die Rekonstruktion des Gründungsprozesses und untersucht diesen auf mögliche Sinnzusammenhänge hin.

Hierzu gliedert sich die vorliegende Arbeit in die folgenden Kapitel:

- Einen ersten Überblick gewährt die Darstellung der Privatschullandschaft (Kapitel 1).
- Den Forschungsstand stelle ich schwerpunktmäßig anhand der Kontroverse zur Privatschule dar, die sich in den Erziehungswissenschaften und den Nachbardisziplinen wie der Bildungsökonomie, dem Bildungsrecht, etc. abspielt. Es stellt sich die Frage, wie diese Kontroverse möglicherweise mittels der Akteursperspektive und ihrer Eigensicht überwunden werden kann (Kapitel 2).
- Hieraus ergeben sich Forschungsdesiderate auf der Ebene der Initiatoren von Privatschulgründungen. Es geht um den Gründungsprozess von Privatschulen und die Frage nach möglicher pädagogischer Innovation (Kapitel 3).
- Anschließend wird der Verlauf der Untersuchung methodisch nachgezeichnet (Kapitel 4) und ihre theoretische Verortung vorgenommen (Kapitel 5).
- Danach folgt der empirische Teil, der sich in Einzelfallanalysen (Kapitel 6) sowie einen explorativen Fallvergleich der Interview- und Dokumentendaten (Kapitel 7) unterteilt.
- Die abschließende Diskussion betrachtet die Ergebnisse des empirischen Teils im Lichte des Konzepts des Sozialunternehmertums (Kapitel 8).

Inhaltsverzeichnis

Danke!	3
Vorwort.....	5
Einleitung.....	7
Inhaltsverzeichnis.....	9
Abbildungsverzeichnis	13
Tabellenverzeichnis.....	15
1 Die Privatschullandschaft.....	17
1.1 Verfassungsrechtliche Grundlage zur Errichtung von Privatschulen	17
1.2 Richterrechtliche Grundlage der Finanzierung von Privatschulen	20
1.3 Privatschultypen.....	23
1.4 Privatschulen und ihre Gründungsphasen.....	30
1.5 Privatschulen in Zahlen.....	34
2 Forschungsstand zu Privatschulen.....	37
2.1 Kontroverse zur verfassungsrechtlichen Grundlage von Privatschulen. 39	
2.1.1 Auslegungsmöglichkeiten des Ersatzschulbegriffs	39
2.1.2 Das <i>Sonderungsverbot</i> , ein umstrittenes Genehmigungskriterium..	40
2.1.3 Streitfrage zur Standortkonkurrenz zwischen öffentlichen und privaten Schulen	43
2.2 Kontroverse zur Finanzierung von Privatschulen	46
2.2.1 Verschiedene Berechnungsansätze für staatliche Zuschüsse an Privatschulen	46
2.2.2 Pro und Contra Wettbewerb im allgemeinbildenden Schulwesen...	48
2.2.3 Streitpunkt: Liberalisierung des Bildungssektors	53
2.3 Kontroverse: Leistungsvergleichsstudien	59
2.4 Elterliches Schulwahlverhalten: Ein Ausweg aus der Privatschulkontroverse?.....	62
3 Desiderate und eigener Ansatz	67
4 Forschungsmethode und Forschungsdesign	71
4.1 Das qualitative Forschungsparadigma als Ausgangspunkt	71
4.2 Die Fallstudie als äußere Struktur	76
4.3 Die Suche nach einer geeigneten Forschungsmethode	78
4.3.1 Die Exposéphase und die Qualitative Inhaltsanalyse.....	78
4.3.2 Die Erhebungsphase und die <i>Grounded Theory Methodology</i>	79
4.3.3 Die Auswertungsphase und das Experteninterview	81
4.4 Die Interviewanalyse.....	84
4.4.1 Der Leitfaden als Interviewform	84
4.4.2 Das Zwei-Personeninterview	86
4.4.3 Samplingstrategie und Zugang zum Feld	87
4.4.4 Sample	90
4.4.5 Forschungsperspektive.....	91

4.5	Die Dokumentenanalyse	92
4.6	Das Experteninterview in der forschungspraktischen Anwendung	94
4.6.1	Erstes Ergebnis der forschungspraktischen Anwendung des Experteninterviews	96
4.6.2	Reflexion zur Erhebungs- und Auswertungsphase: Persönliche Beobachtungen	100
4.6.3	Hinweise zur Ergebnisdarstellung.....	102
4.6.4	Forschungsethik und Datenschutz.....	104
5	Theoretischer Untersuchungsrahmen für einen Innovationsprozess ..	109
5.1	Verschiedene Definitionen des Konzepts des Sozialunternehmertums	112
5.2	Das Konzept des Sozialunternehmertums nach Swedberg.....	114
5.3	Das Konzept des Sozialunternehmertums nach Swedberg als Analyseschema	117
5.3.1	Motivation	117
5.3.2	Innovation.....	118
5.3.3	Widerstände.....	119
5.3.4	Sozialer Gewinn.....	120
5.3.5	Verbindung zu Veränderungen auf der Makroebene	122
5.3.6	Ressourcen.....	125
5.3.7	Das Analyseschema ‚Gründungsprozess von Privatschulen‘	126
5.4	Kritik an der Verwendung des Konzepts des Sozialunternehmertums	129
5.5	Anwendung des Konzepts des Sozialunternehmertums im Bildungsbereich	135
6	Einzelfallanalyse: Rekonstruktion des Gründungsprozesses.....	139
6.1	Definition des Gründungsprozesses von Privatschulen	139
6.2	Einzelfallanalyse.....	149
6.3	Iris Schule	149
6.3.1	Allgemeines zur Erhebung und Auswertung	150
6.3.2	Kontinuierliche Herausforderungen am Ende der Phase 5.....	151
6.3.3	Von der Fähigkeit des sich etwas Schönredens	154
6.3.4	Zusammenfassende Ergebnisse und Thesen.....	157
6.4	Elisabeth Gymnasium	159
6.4.1	Allgemeines zur Erhebung und Auswertung	160
6.4.2	Vorläufiger Projektstopp in der Phase 2.....	162
6.4.3	Zusammenfassende Ergebnisse und Thesen.....	170
6.5	Julius Grundschule.....	173
6.5.1	Allgemeines zur Erhebung und zur Auswertung	174
6.5.2	Offenheit als Prozessbaustein.....	175
6.5.3	Latente Kritik.....	179
6.5.4	Zusammenfassende Ergebnisse und Thesen.....	182
6.6	Friedrich Grundschule.....	185
6.6.1	Allgemeines zur Erhebung und zur Auswertung	186
6.6.2	Polarität auf der Ebene der Pädagogik	187

6.6.3	Polarität auf der Ebene des Gründungsprozesses	191
6.6.4	Die Reaktion der staatlichen Schulaufsicht auf die Polaritäten.....	194
6.6.5	Zusammenfassende Ergebnisse und Thesen.....	197
6.7	Isabella Grundschule.....	199
6.7.1	Allgemeines zur Erhebung und Auswertung	199
6.7.2	Kommunikation als Herausforderung der Phase 5.....	200
6.7.3	Zusammenfassende Ergebnisse und Thesen.....	211
6.8	Wilhelm Grundschule	213
6.8.1	Allgemeines zur Erhebung und Auswertung	213
6.8.2	Abgrenzungstendenzen in der Phase 5	214
6.8.3	Zusammenfassende Ergebnisse und Thesen.....	220
6.9	Ergänzende Perspektive: Das staatliche Evaluations- und Qualitätsinstitut.....	221
6.9.1	Allgemeines zur Erhebung und Auswertung	221
6.9.2	Die staatliche Perspektive auf den Gründungsprozess.....	221
6.9.3	Zusammenfassende Ergebnisse	228
7	Explorativer Fallvergleich: Rekonstruktion des Gründungsprozesses	231
7.1	Das Analyseschema ‚Gründungsprozess von Privatschulen‘ im Fallvergleich	231
7.2	Die Gründungsmotivation	233
7.2.1	Allgemeine Motivlagen	234
7.2.2	Rekonstruktion <i>institutioneller Motive</i> zum Zeitpunkt der Phase 2 241	
7.2.3	Die Gründungsmotivation und ihre Bedeutung für den Gründungsprozess.....	245
7.2.4	Zusammenfassende Ergebnisse und Thesen.....	248
7.3	Die pädagogische Innovation	249
7.3.1	Beschreibung und Systematik der pädagogischen Innovation	252
7.3.2	Die pädagogische Innovation in der Rekonstruktion	258
7.3.3	Bedeutung der pädagogischen Innovation für den Gründungsprozess.....	267
7.3.4	Zusammenfassende Ergebnisse und Thesen.....	269
7.4	Ressourcen und Widerstände im Gründungsprozess	271
7.4.1	Beschreibung und Systematik der Ressourcen und Widerstände..	276
7.4.2	Ressourcen und Widerstände in der Rekonstruktion	284
7.4.3	Bedeutung der Ressourcen und Widerstände im Gründungsprozess.....	288
7.4.4	Zusammenfassende Ergebnisse und Thesen.....	289
7.5	Schulgründungen und sozialer Gewinn	291
7.5.1	Beschreibung und Systematik des sozialen Gewinns	291
7.5.2	Der soziale Gewinn in der Rekonstruktion.....	298
7.5.3	Bedeutung des pädagogischen Gewinns im Gründungsprozess....	300
7.5.4	Zusammenfassende Ergebnisse und Thesen.....	302

7.6	Verbindung zu Veränderungen auf der Makroebene	305
7.6.1	Beschreibung und Systematisierung des Potentials der <i>schöpferischen Zerstörung</i>	306
7.6.2	Potential der <i>schöpferischen Zerstörung</i> in der Rekonstruktion ...	313
7.6.3	Bedeutung des Potentials der <i>schöpferischen Zerstörung</i> im Gründungsprozess.....	313
7.6.4	Zusammenfassende Ergebnisse und Thesen.....	315
7.7	Ergänzende Perspektive: Das pädagogische Konzept in der Dokumentenanalyse und seine Rekonstruktion im Gründungsprozess.....	317
7.7.1	Dokumentenanalyse der pädagogischen Konzepte	319
7.7.2	Rekonstruktion des pädagogischen Konzepts im Gründungsprozess.....	325
7.7.3	Bedeutung des pädagogischen Konzepts im Gründungsprozess ...	328
7.7.4	Zusammenfassende Ergebnisse und Thesen.....	331
8	Diskussion: Rekonstruktion des Gründungsprozesses	333
8.1	Theoretische Generalisierung - Phasen und Elemente des Gründungsprozesses	334
8.1.1	Die Phasen des Gründungsprozesses.....	334
8.1.2	Die Elemente des Gründungsprozesses.....	338
8.2	Der Gründungsprozess in der abschließenden Rekonstruktion	341
8.2.1	Vor dem Schulstart	341
8.2.2	Nach dem Schulstart	343
8.3	Abschließende Betrachtung des Gründungsprozesses und seiner Bedeutung	347
8.3.1	Das Analyseschema und das Konzept des Sozialunternehmertums im Spiegel der Empirie	347
8.3.2	Die Kontroverse zur Privatschule im Spiegel der Empirie	350
8.4	Grenzen der Fallstudie	353
8.5	Weiterführenden Forschungshypothesen.....	355
9	Anhang	357
9.1	Thesen der Einzelfallanalyse und des Fallvergleichs.....	357
9.2	Auszug Grundgesetz der BRD, Artikel 7 (29.10.2015)	361
9.3	Neuere Leistungsvergleichsstudien	362
9.4	Interview Leitfaden.....	364
9.5	Transkriptionsregeln	366
9.6	Kodebaum.....	367
9.7	Literaturverzeichnis	368

Münchner Beiträge zur Bildungsforschung

herausgegeben von

Prof. Dr. Rudolf Tippelt und
Prof. Dr. Hartmut Ditton

Institut für Pädagogik
der Ludwig-Maximilians-Universität München

- Band 37: Kristina Geiger: **Lernverhalten und Lernkompetenz älterer Beschäftigter**
2017 · 350 Seiten · ISBN 978-3-8316-4629-6
- Band 36: Friederike Gräfin Grote: **Gründungsprozess von allgemeinbildenden Privatschulen** · Eine
Rekonstruktion aus Gründersicht
2017 · 396 Seiten · ISBN 978-3-8316-4606-7
- Band 35: Hanna Sophie Simmons: **The Relationship between Expatriation and Career Success** · An exploratory
study of beliefs and experiences
2017 · 280 Seiten · ISBN 978-3-8316-4592-3
- Band 34: Barbara Miller: **Zeitmanagement im Unternehmenssetup Südafrika** · Eine empirische
Weiterbildungsbedarfsanalyse im Rahmen der internationalen Bildungsforschung
2016 · 358 Seiten · ISBN 978-3-8316-4576-3
- Band 33: Melissa Promes: **Change Management and Organizational Learning in a New Working
Environment** · A longitudinal and mixed methods research design
2016 · 436 Seiten · ISBN 978-3-8316-4563-3
- Band 32: Barbara Lindemann: **Die berufliche Situation von Pädagoginnen und Pädagogen** · Ein Vergleich
zwischen Magisterabsolvent/innen und Promovierten des Studiengangs Pädagogik der Ludwig-
Maximilians-Universität München
2015 · 272 Seiten · ISBN 978-3-8316-4446-9
- Band 31: Bernhard Schmidt-Hertha, Axel Burkhardt (Hrsg.): **Gesundheitsbildung für Langzeitarbeitslose**
2015 · 112 Seiten · ISBN 978-3-8316-4436-0
- Band 30: Dongmei Zhang: **The situation of Chinese students in Germany** · an intercultural perspective and
study
2015 · 190 Seiten · ISBN 978-3-8316-4432-2
- Band 29: Elena Gaertner: **Klassenführung als Ressource für die Lehrergesundheit** · Eine salutogene
Interventionsstudie mit erfahrenen Lehrkräften
2016 · 298 Seiten · ISBN 978-3-8316-4457-5
- Band 28: Wendi M. Boxx: **Addressing Educational Opportunities for Rural Kanjars**
2014 · 212 Seiten · ISBN 978-3-8316-4383-7
- Band 27: Agnes Becker: **Dozenten im Integrationskurs nach dem Zuwanderungsgesetz** · Rollenkonflikte und
Bewältigungsstrategien
2013 · 242 Seiten · ISBN 978-3-8316-4320-2

- Band 26: Nga Giap Binh: **Creativity and Innovation in Education** · The Effects of Problem-Based Learning on the Creative Thinking Abilities of University Students in a General Psychology Course
2013 · 158 Seiten · ISBN 978-3-8316-4311-0
- Band 25: Regina Müller: **Bedingungsfaktoren schulischer Leistungen in der Grundschule – (Womit) Kann Schulerfolg prognostiziert werden?** · Eine Längsschnittuntersuchung an Grundschulen und Schulen der Sekundarstufe I in Bayern und Sachsen
2013 · 208 Seiten · ISBN 978-3-8316-4296-0
- Band 24: Susanne Gerleigner: **Familiale Ressourcen als entscheidende Faktoren für Bildungserfolg?** · Über die Zusammenhänge von sozialer Herkunft und Erfolg in der Grundschule
2013 · 220 Seiten · ISBN 978-3-8316-4302-8
- Band 23: Stepanka Kadera: **FamilienTeam in der Praxis** · Evaluation eines Elternkurses für Familien mit Vor- und Grundschulkindern
2013 · 234 Seiten · ISBN 978-3-8316-4289-2
- Band 22: Winnie Cheptoo Kamakil: **Play and Creative Drawing in Preschool** · A Comparative Study of Montessori and Public Preschools in Kenya
2013 · 158 Seiten · ISBN 978-3-8316-4284-7
- Band 21: Yanhua Zhao: **Emotion regulation at school: Proactive coping, achievement goals, and school context in explaining adolescents' well-being and school success**
2012 · 148 Seiten · ISBN 978-3-8316-4180-2
- Band 20: Andreas Wildgruber: **Kompetenzen von Erzieherinnen im Prozess der Beobachtung kindlicher Bildung und Entwicklung**
2011 · 350 Seiten · ISBN 978-3-8316-4085-0
- Band 19: Simon Hahnzog: **Persönlichkeitsentwicklung beim Übergang vom Studium in den Beruf**
2011 · 264 Seiten · ISBN 978-3-8316-4077-5
- Band 18: Hannes Heise: **Chancengleichheit durch »neue Steuerung«?** · Konzepte, Wirkungsprozesse und Erfahrungen am Beispiel des englischen Schulsystems
2010 · 244 Seiten · ISBN 978-3-8316-4024-9
- Band 17: Andreas Schulz: **Ergebnisorientierung als Chance für den Mathematikunterricht?** · Innovationsprozesse qualitativ und quantitativ erfassen
2010 · 482 Seiten · ISBN 978-3-8316-4001-0
- Band 16: Sieglinde Frank: **Elternbildung – ein kompetenzstärkendes Angebot für Familien** · Effektivität der Intervention: »Starke Eltern – Starke Jugend«
2010 · 522 Seiten · ISBN 978-3-8316-0971-0
- Band 15: Ee Kuan Boey: **Teacher Empowerment in Secondary Schools: A Case Study in Malaysia**
2010 · 186 Seiten · ISBN 978-3-8316-0970-3

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag:
Herbert Utz Verlag GmbH, München
089-277791-00 · info@utzverlag.de

Gesamtverzeichnis mit mehr als 3000 lieferbaren Titeln: www.utzverlag.de